



Gymnasium Marienthal
Holstenhofweg 86, 22043 Hamburg
Tel.: 040 4288631-0, Fax: 040 4288631-31
Gymnasium-Marienthal@bsb.hamburg.de
Leitzahl 380/5898
Schulleiter: Dr. D. Schlüter

Staatliches Gymnasium der Freien und Hansestadt Hamburg

Seit 2003 Deutschlands einzige staatliche Schule mit Chinesisch (Fremdsprache, Herkunftssprache)
von Kl. 5 bis zum Abitur

Projektwoche am GymMar vom 19.06.-21.06.2019

Projekt und Leitfrage: Thema: Interkulturelles Kompetenztraining und Improtheater Leitfrage: Habe ich Vorurteile?
Durchführende(r)_Kürzel: 1. NS 2. BD
Zielgruppe bitte ankreuzen: Jahrgänge 7-8 <input type="checkbox"/> ab Jahrgang 9 <input type="checkbox"/> Alle können sich anmelden: 7-12 Klasse
max. Teilnehmerzahl: 25
Voraussetzungen zur Teilnahme: Vorwissen von Schauspielen wäre wünschenswert, aber kein Muss!
Voraussichtliche Kosten pro Teilnehmer: N/A (die Referentin kostet einen Beitrag für Bildung trifft Entwicklung Nord – siehe Anhang)
Bezug zum (schulinternen) Rahmenlehrplan:
Projektbeschreibung
Interkulturelle Kompetenz im eigenen Handlungsfeld erfahren Toleranz in einer Welt der Vielfalt. Unbewusste Generalisierungen sowie Verallgemeinerungen haben nachhaltige, negative Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Zunehmende kulturelle Vielfalt in allen Gesellschaftsbereichen erfordert interkulturellen Austausch. Aufgeklärte Menschen können miteinander leben, unabhängig von Religion, Hautfarbe, Sprache, Herkunft etc. Die Übungen geben den Teilnehmern die Möglichkeit, Differenzen, die uns Menschen voneinander trennen, wahr zu nehmen, darüber nachzudenken und zu diskutieren um daraus mögliche neue Schlüsse zu ziehen. Was machen wir? In den drei Tagen arbeiten wir mithilfe von Diskussionen, Gruppenarbeit und der Methode Impro-Theater an der persönlichen kulturellen Einstellung. Folgende Fragen leiten uns durch den Workshop: <ul style="list-style-type: none">• Was genau ist überhaupt interkulturelle Kompetenz?

Kommentar [U1]: Eine große Gruppe?

Kommentar [U2]: Was denkst du: Flayer von BtE – wo die Kosten stehen, oder nicht?

- Wie wird man interkulturell kompetenter?
- Wie kann man Interkulturalität fördern?

In erster Linie geht es darum Verständnis für die eigenen Kultur und Identität zu entwickeln um dann die persönlichen Vorurteile abzarbeiten um sie dadurch durchbrechen zu können. Das Improvisationstheater ermöglicht eine neue Sicht auf Dinge zu gewinnen, fördert Mut, baut Ängste ab und ermöglicht ein kreatives Zusammenspiel über verschiedene Themen hinweg. Ob die Schüler*innen Talent zum Theaterspielen mitbringt oder aus Neugierde teilnehmen, alle sind willkommen und werden (hoffentlich) den Workshop mit viel Spaß und neuen Einsichten verlassen!

Trainerin:

Nakimuli Spieler, ist geschulte Teamerin für interkulturelles Peertraining, Referentin für Bildung trifft Entwicklung, sowie Trainerin für Improvisationstheater. Sie studiert Soziologie an der Uni Hamburg und spielt seit 5 Jahren Theater. Nakimuli verbrauchte einen großen Teil ihres Lebens in Ost- und südlichen Afrika.

Produkt: Kennenlernen eigener und anderer Kulturen, Verständnis für unterschiedliche Lebensformen, Toleranz im eigenen Lebensumfeld.

Raumwünsche: für Gruppenarbeiten wäre ein zweiter Raum von Vorteil.

Medienwünsche: Beamer, PC & USB-Anschluss und Internetzugang, Flip-Chart, Moderationskoffer

ggf. mitbetreuende Schüler: eventuell eine Lehrkraft für die Gruppenarbeit, wenn es über 20 Schüler sind.